



Der Chef des Bundeskanzleramtes

Ronald Pofalla MdB

Bundesminister

Herrn
Hans-Christian Ströbele, MdB
Platz der Republik
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 400 - 2070

Berlin, 26. März 2013

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre schriftliche Frage 192 für Monat März 2013

Inwieweit trifft zu, was am 13.3.2013 im Prozess vor der Luxemburger Kriminalkammer um 18 Bombenanschläge in Luxemburg auf öffentliche Einrichtungen 1984 bis 1986 ein Duisburger ehemaliger Historiker des Deutschen Bundestages eidesstattlich erklärte, nämlich dass sein Vater als Ex-Bundeswehrhauptmann beim Bundesnachrichtendienst (BND) die Operationen von dessen „Gladio-/Stay Behind“ - Truppe geleitet, die entsprechenden Truppen Großbritanniens sowie der Benelux-Länder koordiniert habe und den Ex-Chef der entsprechenden Truppen Luxemburgs („Srel“) beschuldigt habe, durch Einbrüche den Sprengstoff für diese Anschläge beschafft zu haben (vgl. Luxemburger Wort 14.3.2013) sowie zusammen mit ihm dem o. g. BND-Agenten wichtige Beweismittel unterdrückt zu haben, die eigentlich das deutsche Bundeskriminalamt hätte untersuchen sollen (vgl. Luxemburger Tageblatt 14.3.2013), und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung hieraus (etwa durch Beiträge zur Wahrheitsfindung in diesem Prozess sowie durch rasche Intensivierung der historischen Erforschung von „Gladio-/Stay Behind“ beim BND)?

beantworte ich wie folgt:

Eine Prüfung der einschlägigen Unterlagen hat bislang keine Hinweise ergeben, die die in der Frage behaupteten Sachverhalte bestätigen könnten. Ungeachtet dessen hat die Bundesregierung eine weitere Prüfung der Vorwürfe veranlasst. Sollten sich weitere Hinweise ergeben, die die Behauptungen stützen, wird über das weitere Vorgehen zu beraten sein.

Mit freundlichen Grüßen